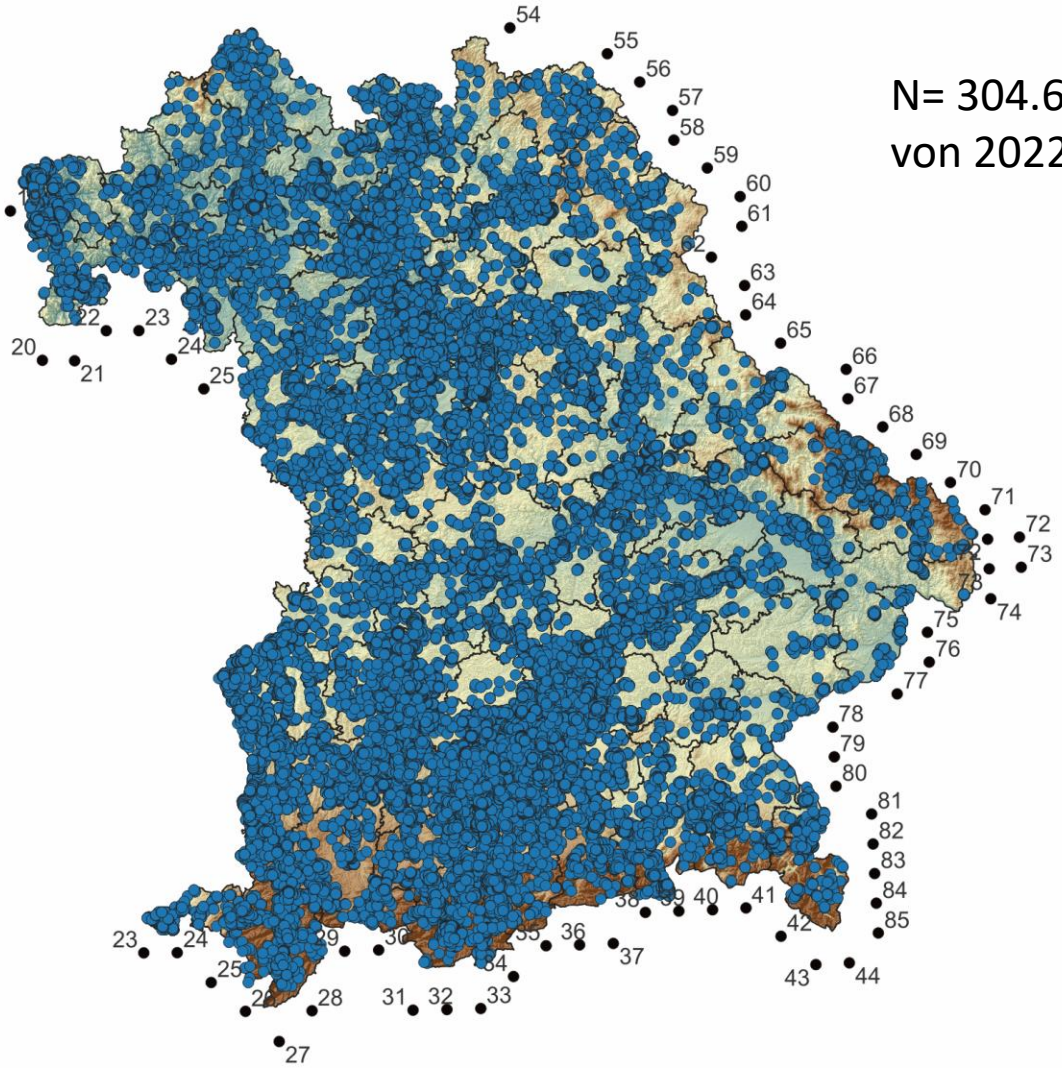
bayer. Wintervogelatlas

Erste vorläufige Auswertungen

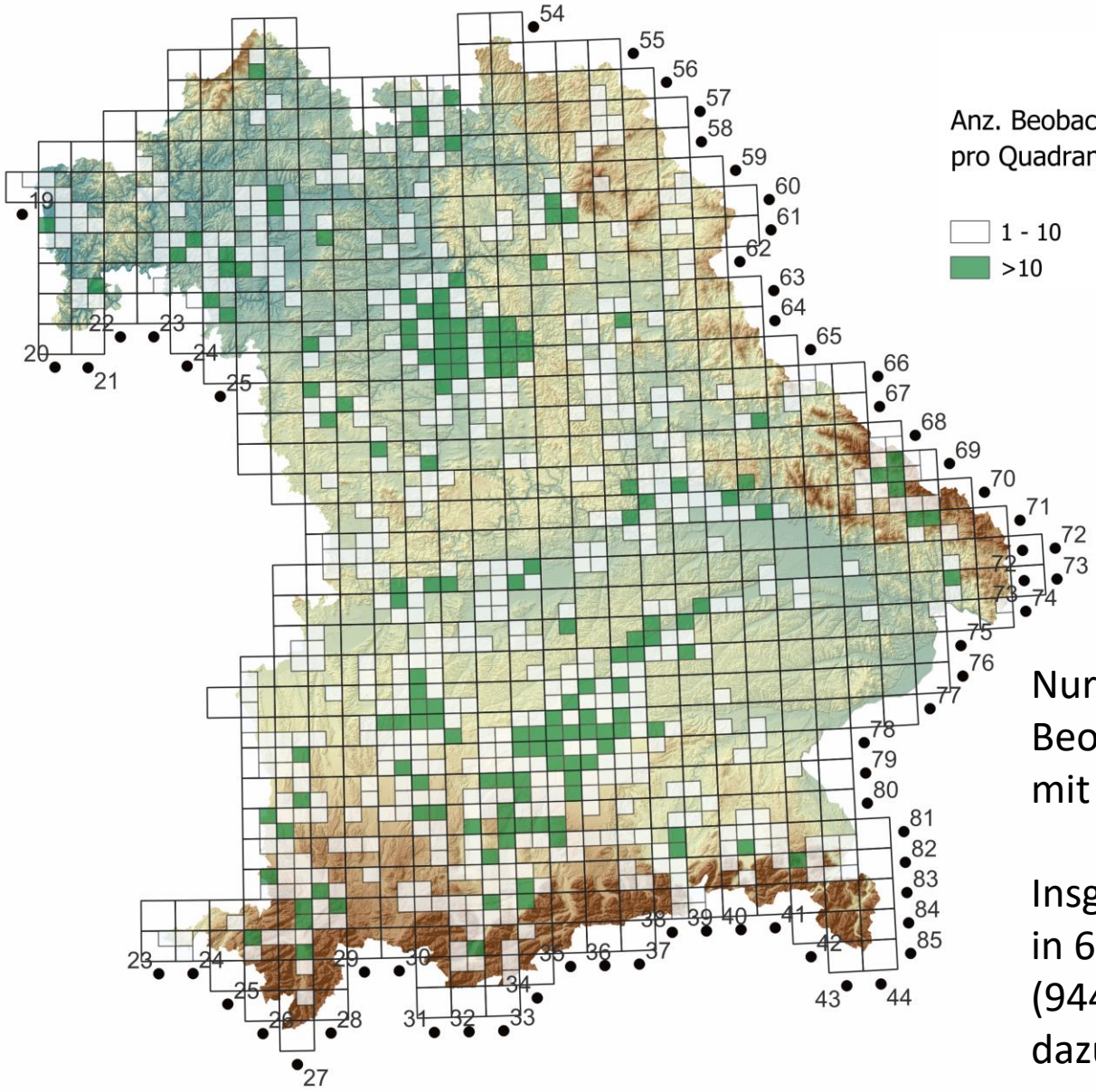
Winter 2023 / 24

Alle Meldungen 15.11.2023 – 15.02.2024



N= 304.603 Meldungen
von 2022 Personen

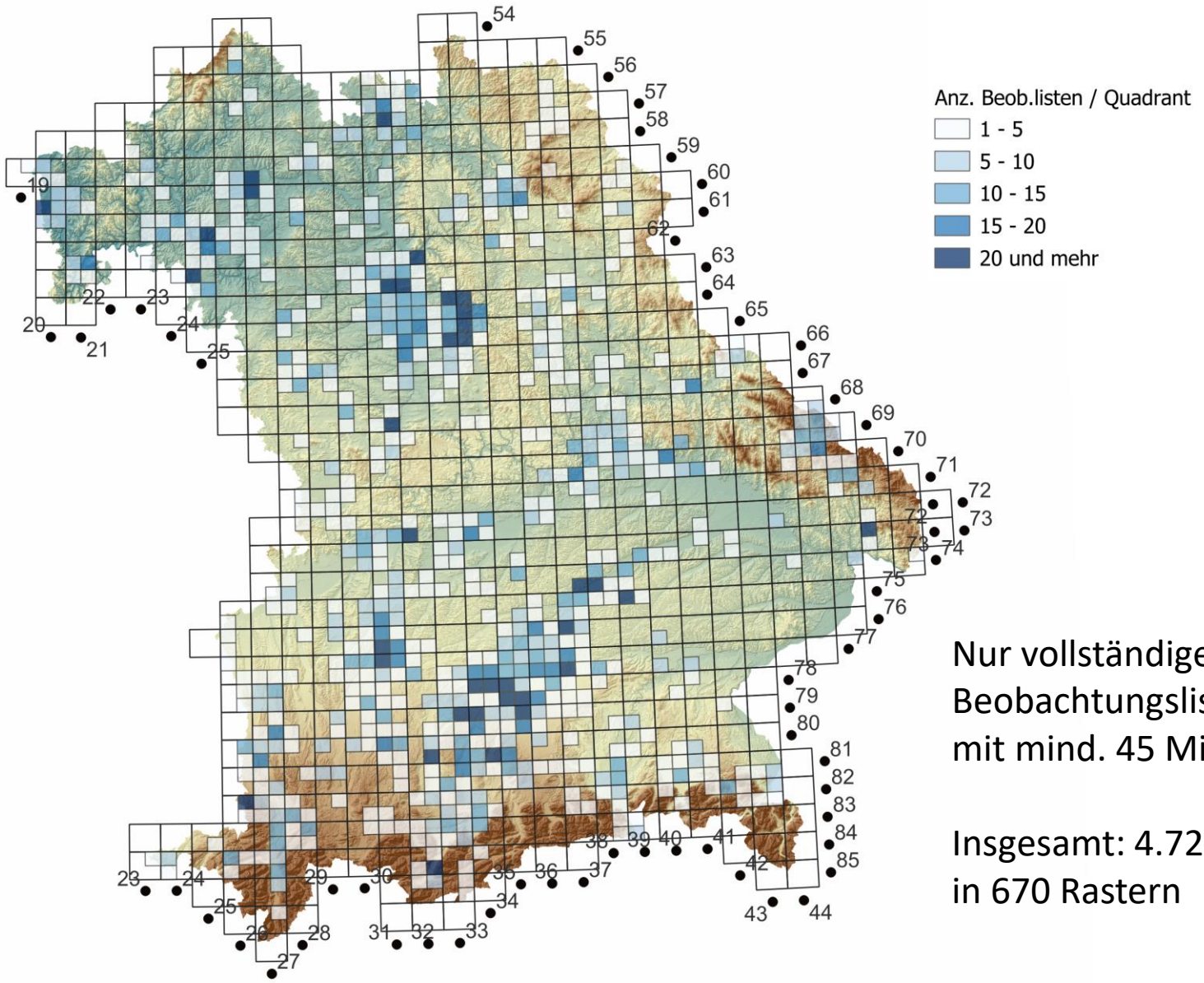
Raster mit mind. 10 vollst. Beobachtungslisten



Nur vollständige Beobachtungslisten mit mind. 45 Minuten.

Insgesamt: 4.727 Listen in 670 Rastern
(944 Personen trugen dazu bei)

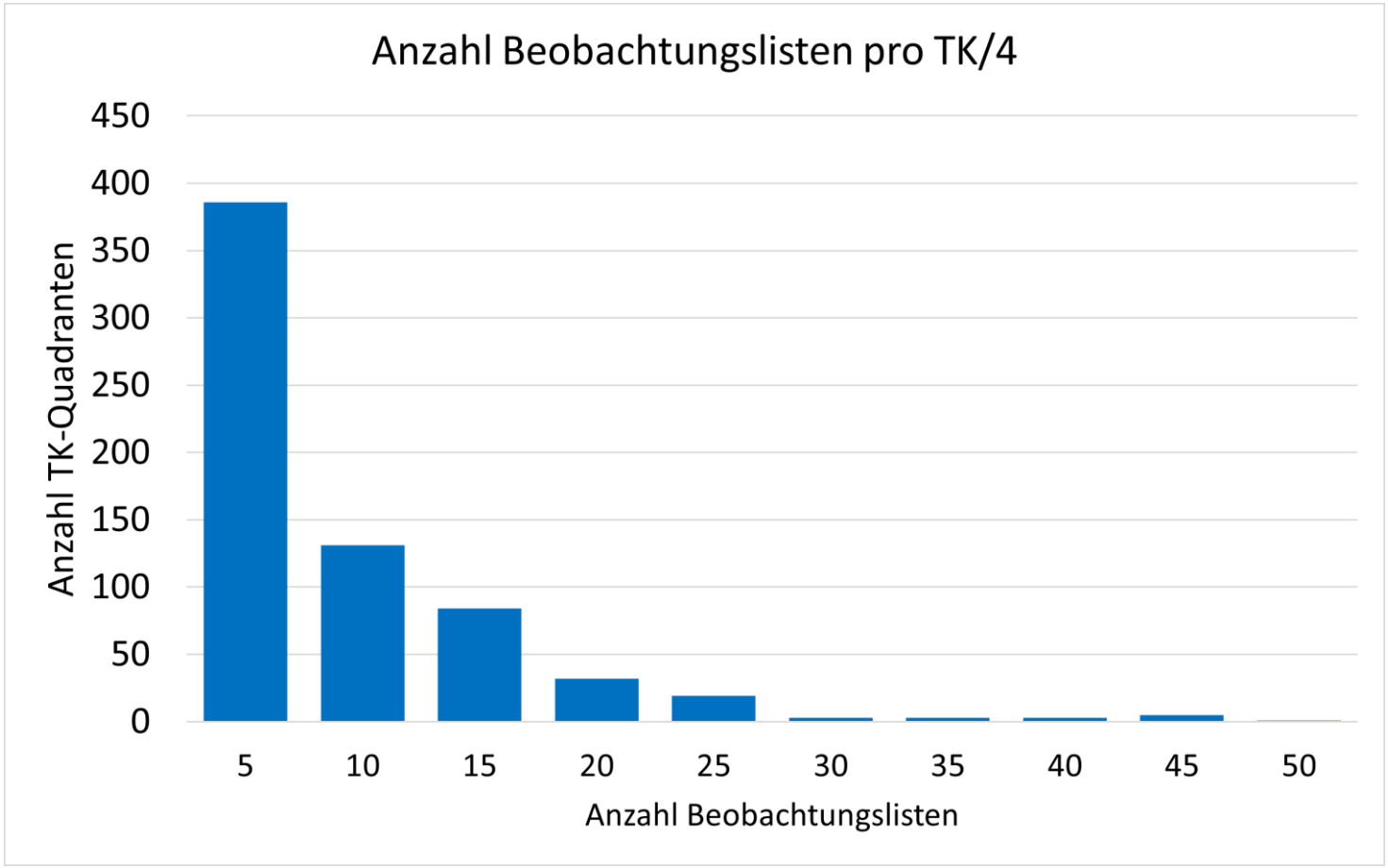
Anzahl vollst. Beobachtungslisten / Raster



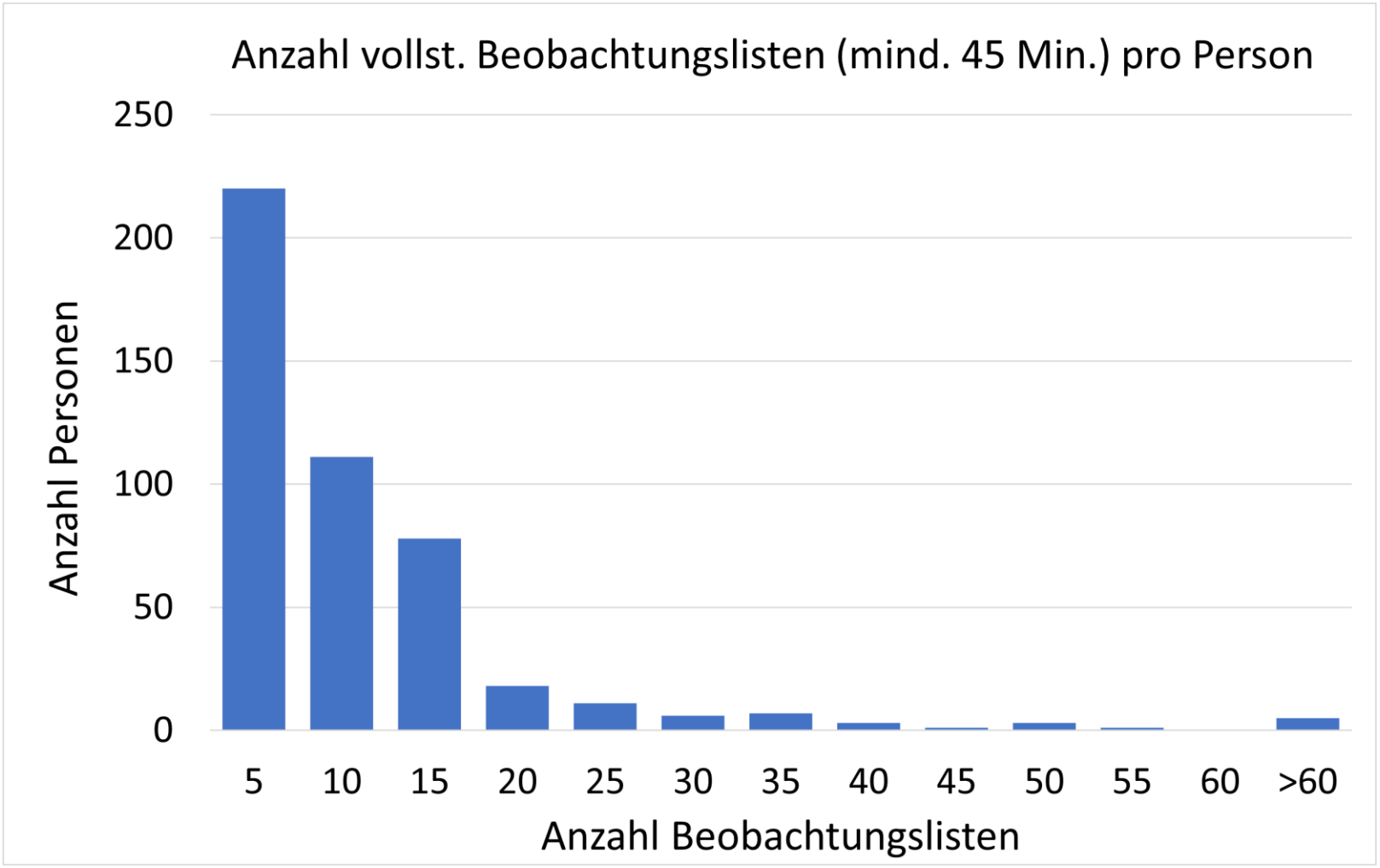
Nur vollständige Beobachtungslisten mit mind. 45 Minuten.

Insgesamt: 4.727 Listen in 670 Rastern

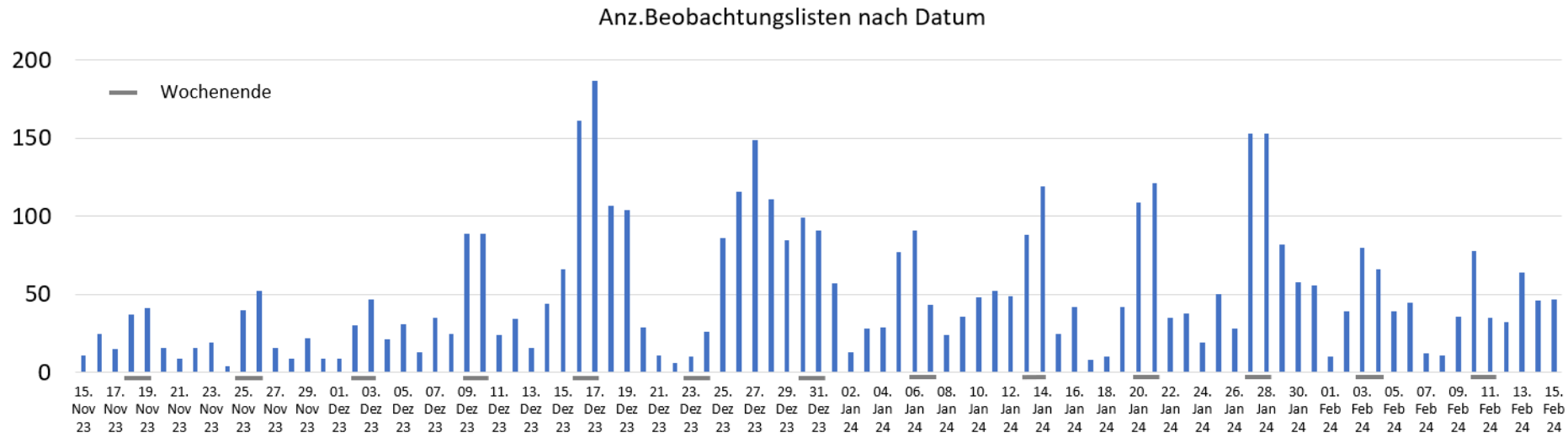
Anzahl vollst. Beobachtungslisten pro Quadrant



Anzahl vollst. Beobachtungslisten pro Person

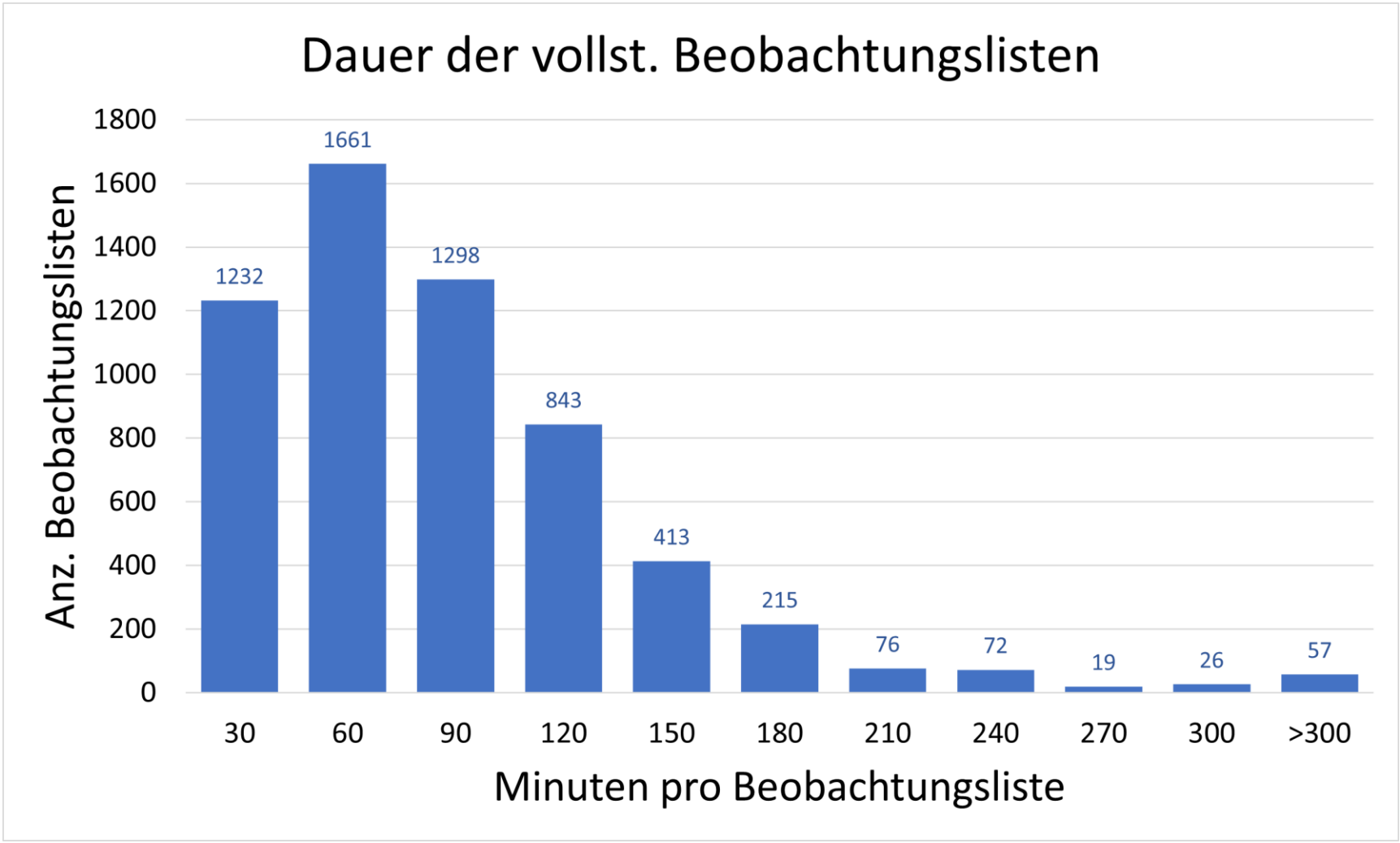


Anzahl Beobachtungslisten nach Datum

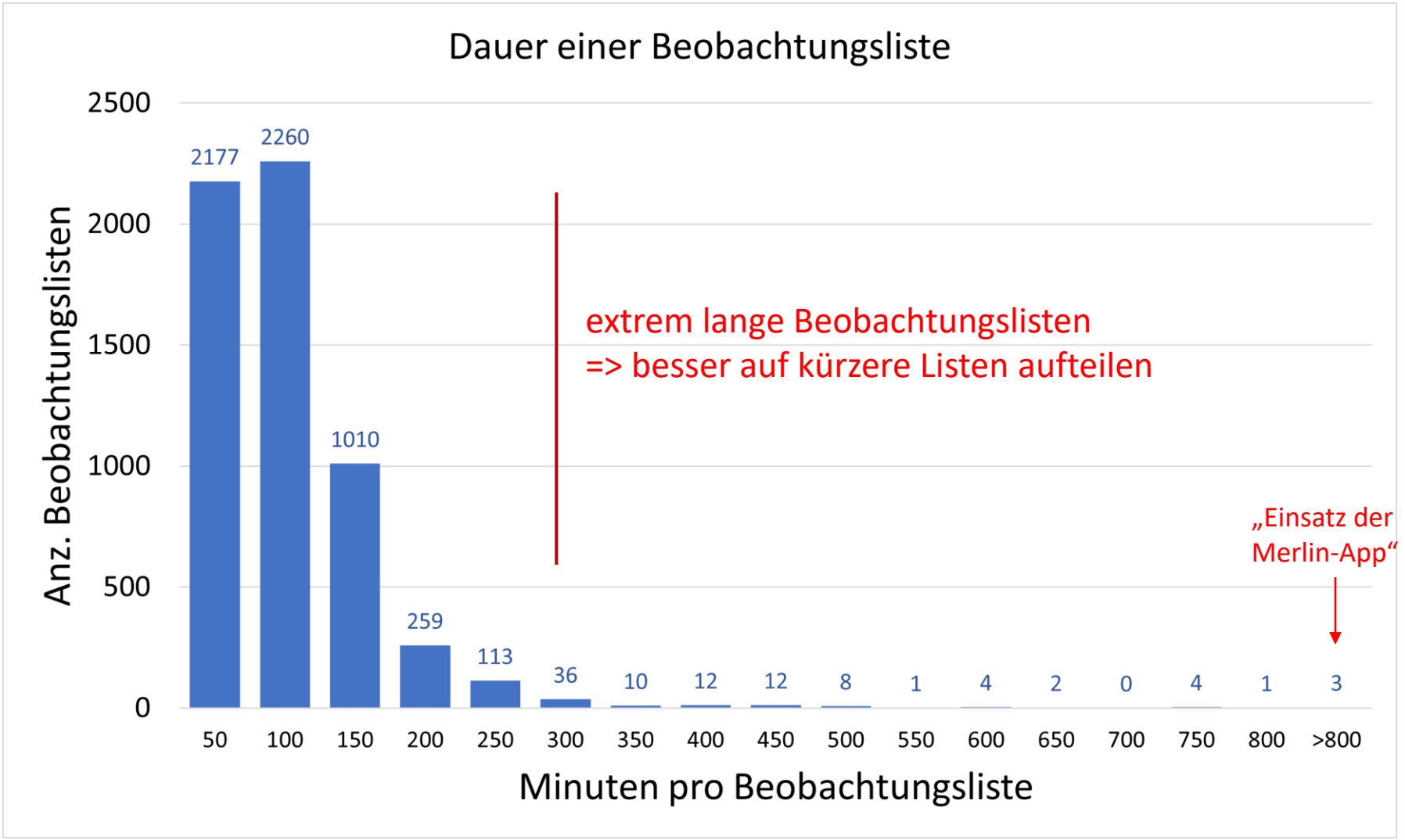


Wie erwartet wurden an Wochenenden und Feiertagen die meisten Beobachtungslisten erstellt.

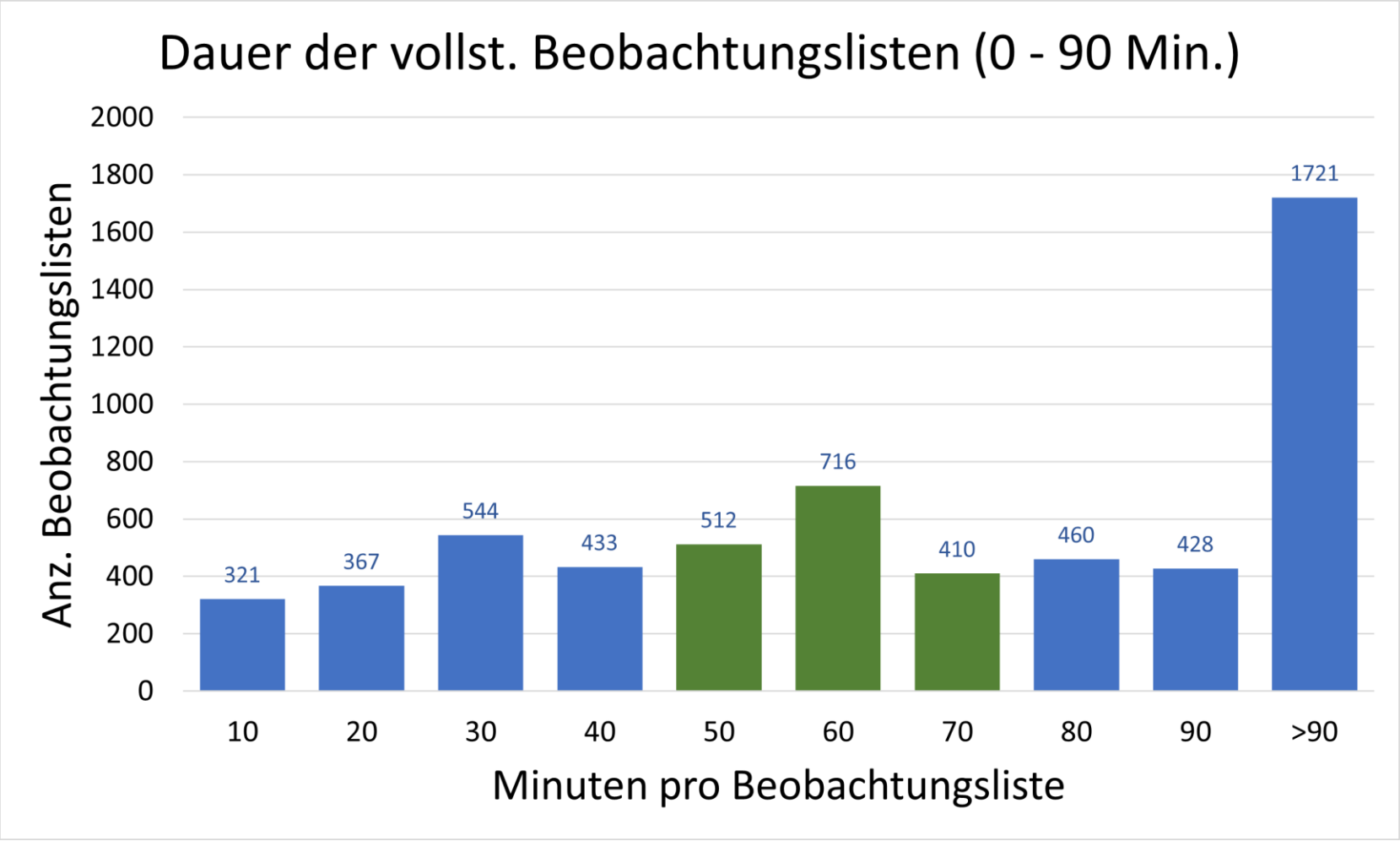
Dauer vollständiger Beobachtungslisten



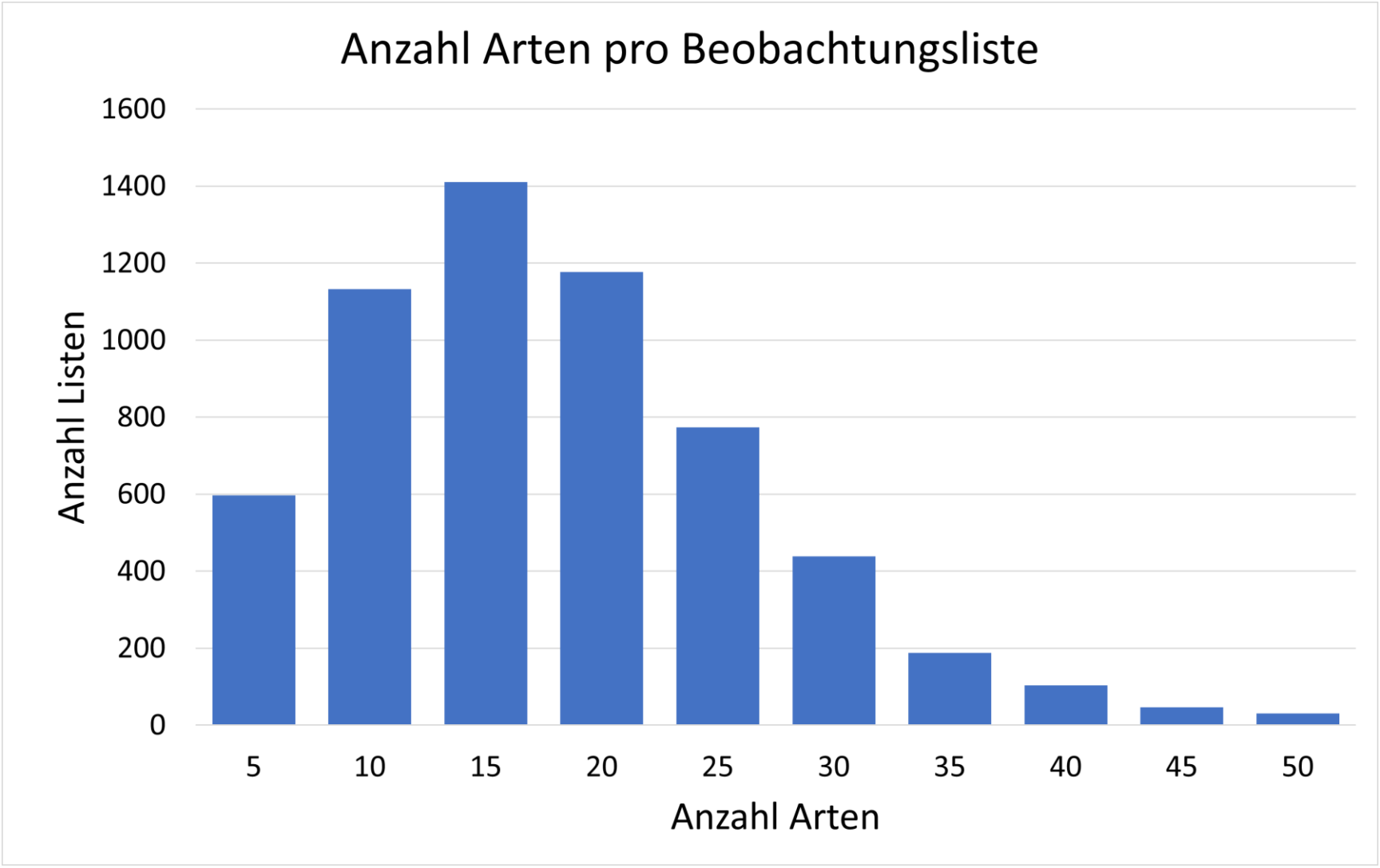
Dauer aller Beobachtungslisten



optimale Dauer einer Beobachtungsliste (grün)

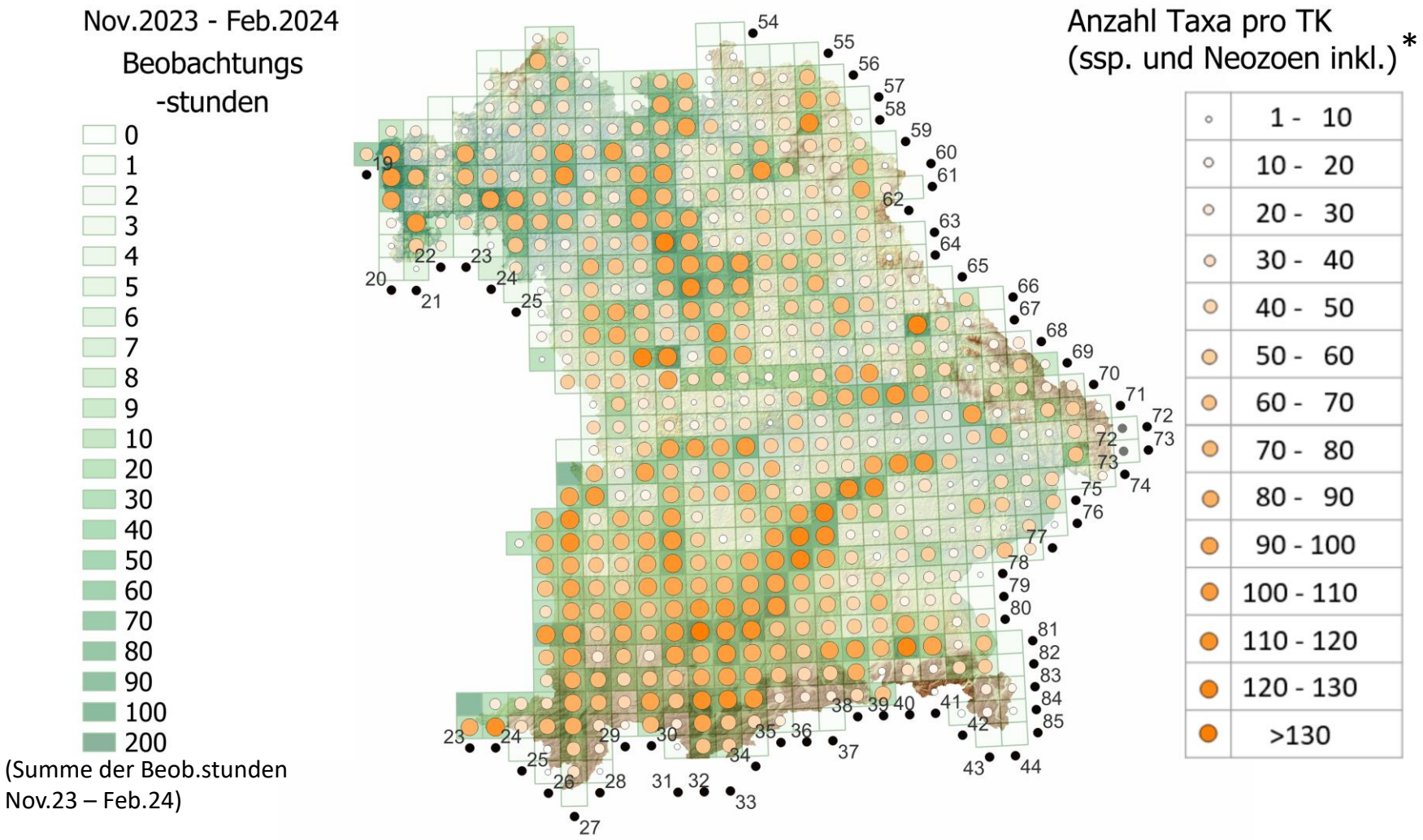


Artenzahl


Anzahl Arten pro Beobachtungsliste
Anzahl Listen
1600
1400
1200
1000
800
600
400
200
0
5
10
15
20
25
30
35
40
45
50
Anzahl Arten

Artenzahl und Beobachtungsstunden

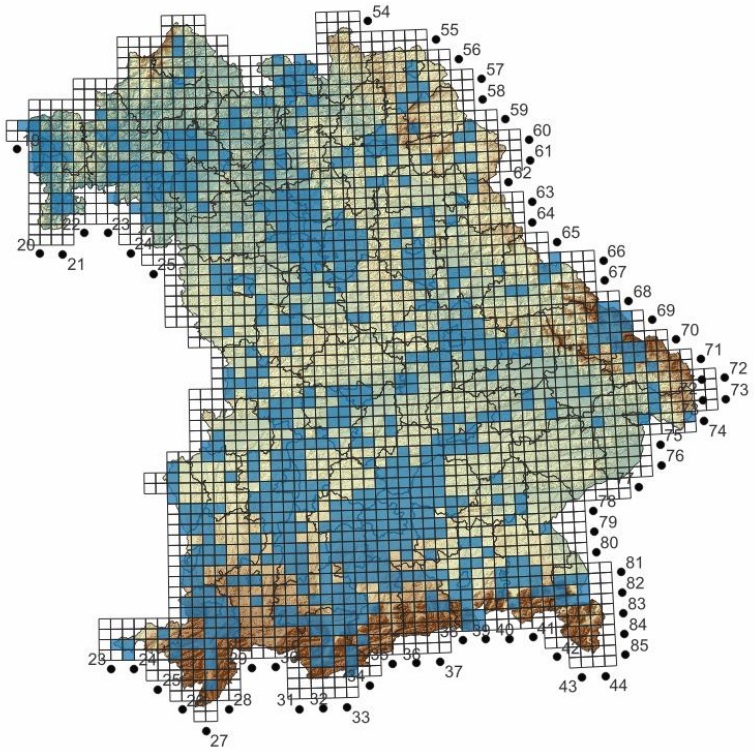
(insgesamt wurden 234 Taxa gemeldet, Liste siehe Anhang)

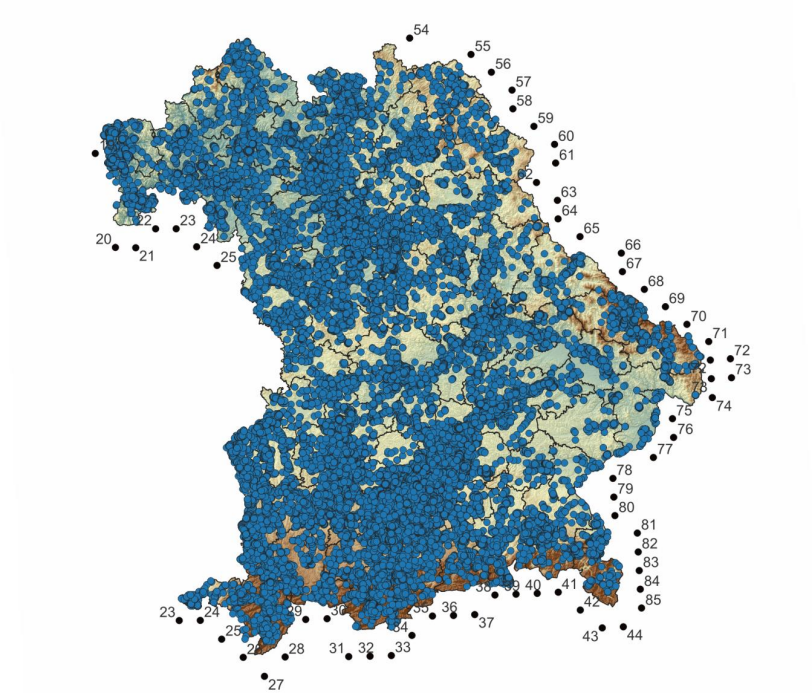


*(nur eindeutig identifizierte Taxa, also nicht z.B. „Sumpf- oder Weidenmeise“)

FAZIT 1 aus dem ersten Winter

- erfreulich viele Beobachtungen aus der Pilotphase Nov. 2023 – Feb. 2024
- wie erwartbar bleiben regional noch Lücken in Gebieten mit wenigen Ornithologinnen und Ornithologen:





=> vor allem, wenn man nur Raster mit vollständigen Beobachtungslisten betrachtet (links)

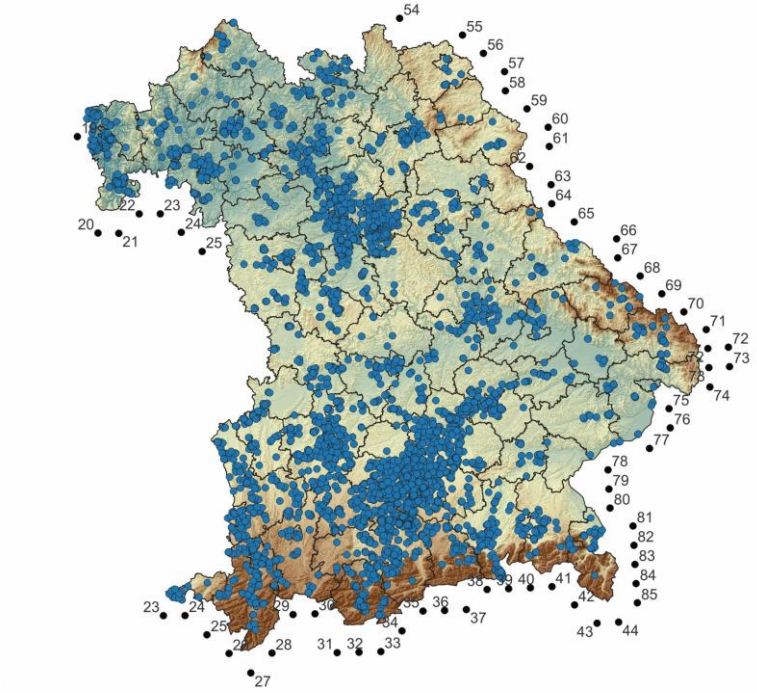
Beobachtungslisten vs. Einzelbeobachtungen

⇒ zählen Einzelbeobachtungen ebenso wie Beobachtungslisten?
⇒ Wie lange sollte eine Beobachtungsliste sein?
⇒ Was ist eine „vollständige“ Beobachtungsliste?

Beobachtungslisten vs. Einzelbeobachtungen

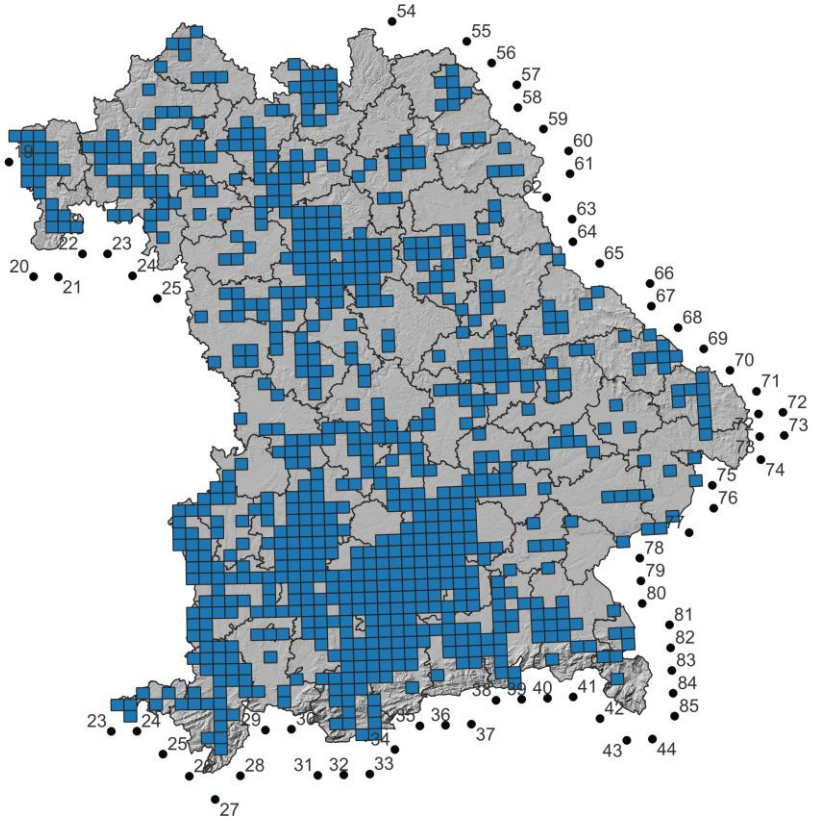
⇒ Beispiele für Auswertungsmöglichkeiten einzelner Arten
am Beispiel des Buchfinks

1. Alle Meldungen des Buchfinks 15.22.2023 – 15.02.2024 einzeln:



Beobachtungslisten vs. Einzelbeobachtungen

⇒ für einen Atlas kann aus allen Meldungen (einzeln und Beobachtungslisten eine qualitative Rasterkarte erstellt werden, die zeigt, wo Buchfinken nachgewiesen wurden:

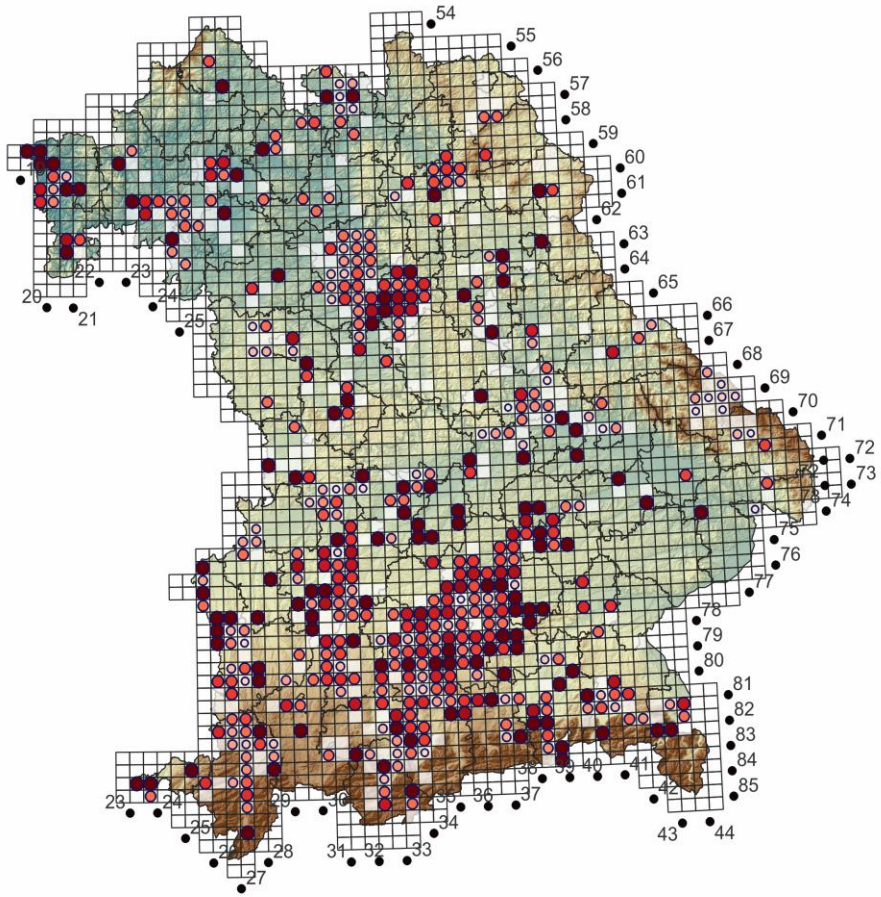


Beobachtungslisten vs. Einzelbeobachtungen

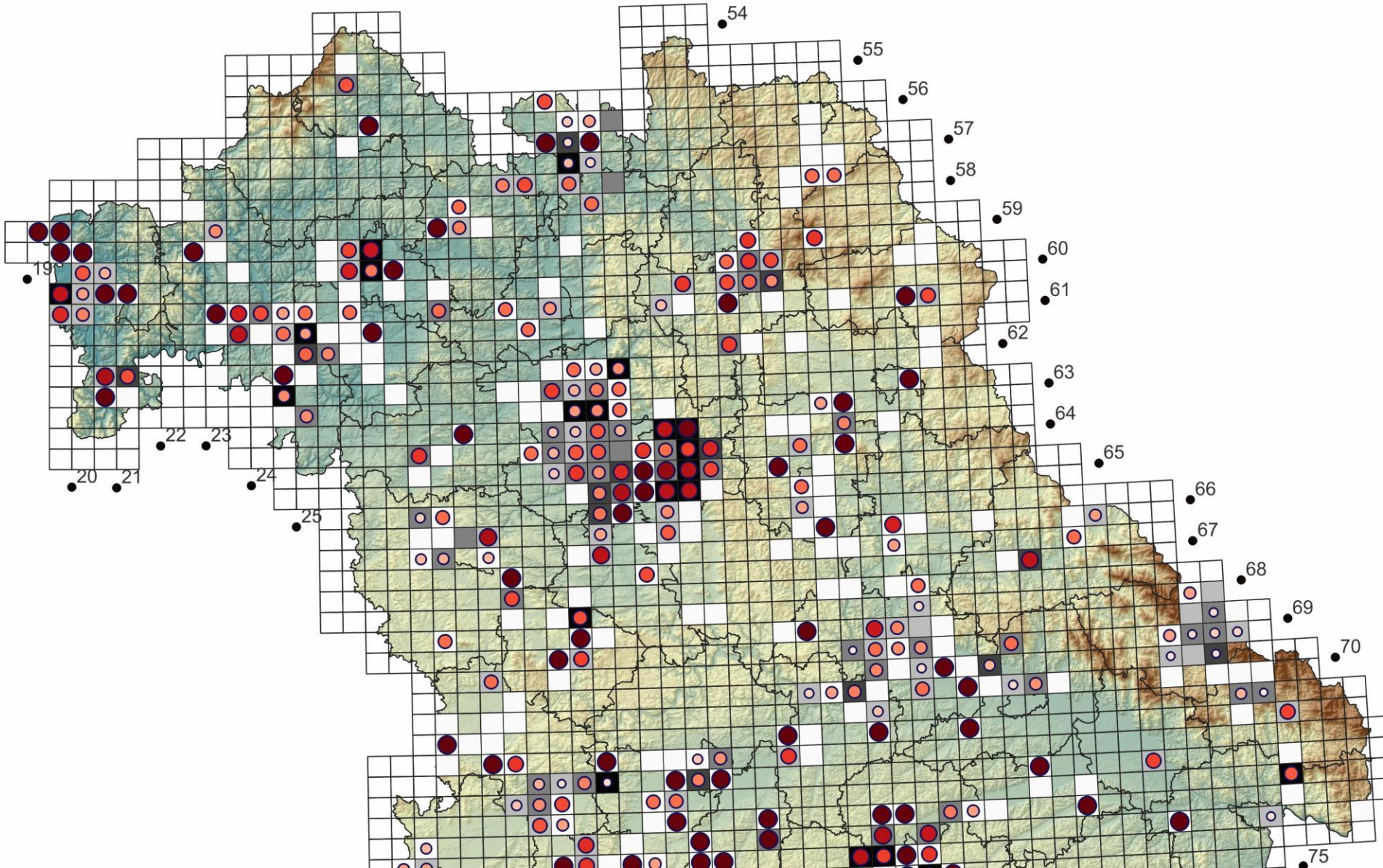
⇒ aussagekräftiger ist es, mit den Daten aus Beobachtungslisten auch quantitative Angaben abzuleiten – und eine Abundanzkarte zu erstellen:

⇒ je röter und größer ein Punkt, desto häufiger kam der Buchfink auf Beobachtungslisten vor (prozentual, also unter Berücksichtigung unterschiedlicherBeobachtungs-intensität).

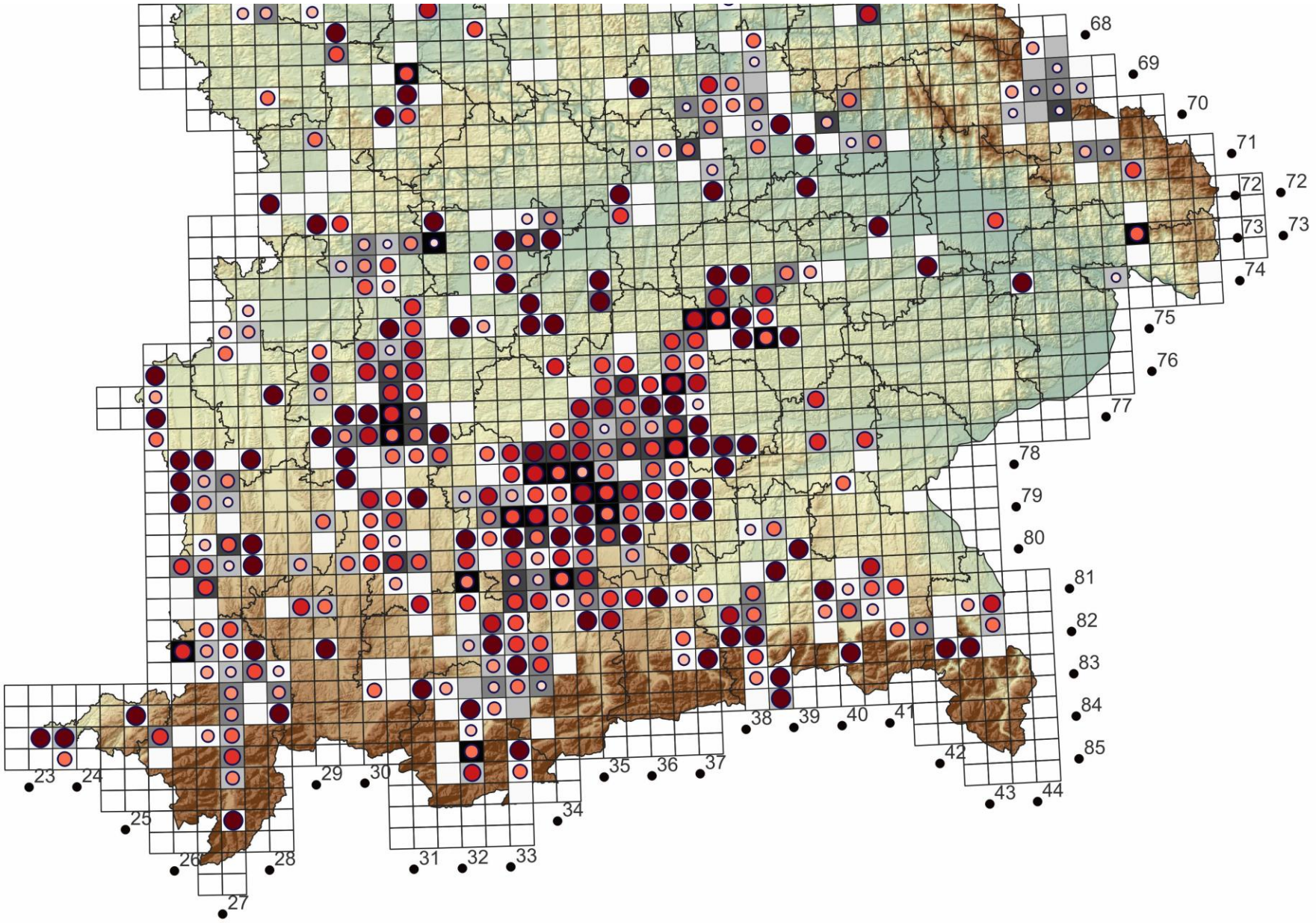
Weiße Raster: keine Buchfinken auf (meist nur wenigen) Beobachtungslisten



Buchfink Abundanzen - Nordbayern



Buchfink Abundanzen - Südbayern



Wie sind die Abundanzkarten zu lesen?

- Rasterfarbe: von weiß bis dunkelgrau mit zunehmender Anzahl an vollst. Beobachtungslisten
- Punktsymbole: von klein zu groß und von hell zu dunkelrot mit zunehmender Abundanz (= prozentualer Anteil der Beobachtungslisten mit Buchfink-Nachweis)

<u>Beispiele:</u>
- im Quadrant 8532/1 (oberes Loisachtal westlich GAP): kein Buchfink, trotz Beobachtungsliste (allerdings nur eine Liste => weißes Raster).
- im Raster rechts daneben (8532/2, GAP) mittlere Anzahl an Listen (mittleres Grau) und eine hohe Abundanz des Buchfinks (auf 7 von 9 Listen).
- und ein Raster darüber (8432/4): viele Listen (dunkles Grau) mit nur mittlerer Abundanz des Buchfinks (Nachweis auf 50% der Listen).

FAZIT 2 aus dem ersten Winter

- Alle Beobachtungen sind nützlich und können für Arealkarten im Wintervogelatlas verwendet werden (zur Feststellung wo es Nachweise der Art gab), somit auch alle Gelegenheitsbeobachtungen.
- Beobachtungslisten sind besonders wertvoll, weil sie darüber hinaus auch quantitative Aussagen zulassen (Wo wurde eine Art häufig, wo seltener beobachtet).

FAZIT 3 aus dem ersten Winter

- Beobachtungslisten sollten möglichst immer als „vollständige“ Listen geführt werden, d.h. alle Arten wurden berücksichtigt. Das heißt nicht, dass man von allen Arten, auch den häufigsten jeweils alle Individuen einzeln verorten muss, die häufigen Arten können nach einer erstmaligen Beobachtung auf einer Liste „abgehakt“ werden (d.h. die Angabe „nicht gezählt“ nutzen).

FAZIT 4 aus dem ersten Winter

- um Beobachtungslisten optimal nutzen zu können, sollten sie eine möglichst einheitliche Länge (Dauer) haben.
  - bei nur wenigen Minuten Beobachtungszeit wird man viele Arten nicht entdecken können.
  - aber auch mehrere Stunden Beobachtungszeit ist nicht sinnvoll, da entweder ein zu großer Raum abgedeckt wird oder stationär beobachtet wird. Beides beeinträchtigt die Vergleichbarkeit für quantitative Auswertungen. Auf einer mehrstündigen Wanderung macht man besser 2 oder gar 3 Listen von jeweils ca. einer Stunde Dauer (mit etwas Zeit und Raum zwischen den einzelnen Listen).

- => Fazit: für die erste Probeauswertung wurden vor allem vollständige Listen mit mindestens 45 Minuten Dauer ausgewertet.*
- => für bessere Vergleichbarkeit der Ergebnisse sollten Beobachtungslisten immer vollständig sein und möglichst nicht kürzer als 45‘ und müssen auch nicht länger als 90‘ lang sein – für beste Vergleichbarkeit sollten Beobachtungslisten ca. eine Stunde lang dauern.
- => hat man nicht ausreichend Zeit für eine Beobachtungsliste, sind natürlich auch Gelegenheitsbeobachtungen ein wertvoller Beitrag zum Atlas (und für viele andere Verwendungen im Vogelschutz) – egal wo in Bayern sie dazu beitragen.

** Dies ist eine erste vorläufige Auswertung. Welche Listendauer letztlich für den Atlas relevant sein wird, hängt von den noch entstehenden Daten ab. Da eine längere Liste für Auswertungen ggf. gekürzt werden kann, empfehlen wir auf eine ideale Dauer von einer Stunde (mindestens aber 45 Minuten) zu achten.*

FAZIT aus dem ersten Winter

ein -liches Dankeschön für Ihr Engagement und die beeindruckenden Ergebnisse !!!

Landesbund für Vogel- und Naturschutz

Ornithologische Gesellschaft in Bayern

LBV

Ornithologische Gesellschaft in Bayern e.V.
gegründet 1897

unterstützt durch die staatliche Vogelschutzwarte des LfU

VOGELSCHUTZWARTE
Bayerisches Landesamt für Umwelt

gefördert durch den Bayerischen Naturschutzfonds aus Mitteln des Umweltministeriums

Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts

Anhang: Liste aller gemeldeten Taxa

Alpenbirkenzeisig	Feldsperling	Höckerschwan	Pfeifente	Silber-_oder_Mittelmeer-_oder_Steppenmöwe	Uhu
Alpendohle	Fichtenkreuzschnabel	Hohltaube	Pieper, unbestimmt	Silbermöwe	Wacholderdrossel
Alpenstrandläufer	Fink, unbestimmt	Kampfläufer	Prachttaucher	Silberreiher	Wachtel
Amsel	Flussseeschwalbe	Kanadagans	Raben-_oder_Nebelkrähe (Aaskrähe)	Singdrossel	Waldbaumläufer
Auerhuhn	Flussuferläufer	Kanadagans-Hybrid, unbestimmt	Raben-_x_Nebelkrähe	Singschwan	Waldkauz
Bachstelze	Gans (Anser / Branta), unbestimmt	Kappensäger	Rabenkrähe	Sommergoldhähnchen	Waldohreule
Bahamaente	Gänsehybrid, unbestimmt	keine Art festgestellt (Nullzählung)	Raubwürger	Sperber	Waldschnepfe
Bartmeise	Gänsesäger	Kernbeißer	Raufußbussard	Sperlingskauz	Waldwasserläufer
Baumläufer, unbestimmt	Gartenbaumläufer	Kiebitz	Rebhuhn	Spießente	Wanderfalke
Bekassine	Gebirgsstelze (Bergstelze)	Kleiber	Reiherente	Spornammer	Warzenente (Moschusente)
Bergente	Gimpel (Dompfaff)	Kleinspecht	Ringeltaube	Star	Wasseramsel
Bergfink	Gimpel (ssp. pyrrhula)	Kohlmeise	Rohrammer	Steinadler	Wasserralle
Berghänfling	Girlitz	Kolbenente	Rohrdommel	Steinkauz	Weidenmeise (Mönchsmeise)
Bergpieper	Goldammer	Kolkrabe	Rohrweihe	Steppenmöwe	Weidenmeise (ssp. montanus), Alpenmeise
Blässgans	Goldhähnchen, unbestimmt	Kormoran	Rostgans	Steppenweihe	Weihe, unbestimmt
Blässhuhn	Goldregenpfeifer	Kornweihe	Rotdrossel	Sterntaucher	Weißrückenspecht
Blaumeise	Grau-_x_Hausgans	Krähe/Rabe, unbestimmt	Rothalsgans	Stieglitz (Distelfink)	Weißstorch
Bluthänfling (Hänfling)	Grau-_x_Kanadagans	Kranich	Rothalstaucher	Stock-_x_Kolbenente	Weißwangengans (Nonnengans)
Brandgans	Grauammer	Krickente	Rotkehlchen	Stockente	Weißwangengans-Hybrid, unbestimmt
Brautente	Graugans	Kurzschnabelgans	Rotmilan	Stockente, Bastard, fehlfarben	Wiesenpieper
Buch-_oder_Bergfink	Graugans-Hybrid, unbestimmt	Lachmöwe	Rotschulterente	Straßentaube (Haustaube)	Wintergoldhähnchen
Buchfink	Graureiher	Limikole, unbestimmt	Saatgans, unbestimmt	Streifengans	Würgfalke
Buntspecht	Grauspecht	Löffelente	Saatkrähe	Sturmmöwe	Zaunammer
Bussard, unbestimmt	Greifvogel, unbestimmt	Mandarinente	Säbelschnäbler	Sumpfmeise	Zaunkönig
Chileflamingo	Großer Brachvogel	Mauerläufer	Samtente	Sumpfohreule	Zilpzalp
Chilepfeifente	Großmöwe, unbestimmt	Mäusebussard	Schellente	Tafel-_x_Moorente	Zippammer
Dohle	Grünfink	Meise, unbestimmt	Schleiereule	Tafel-_x_Reiherente	Zwergkanada-_x_Weißwangengans
Dreizehenspecht	Grünschenkel	Merlin	Schnatterente	Tafelente	Zwergkanadagans
Drossel, unbestimmt	Grünspecht	Misteldrossel	Schneeammer	Taiga- / Alpenbirkenzeisig (Birkenzeisig)	Zwergmöwe
Eichelhäher	Habicht	Mittelmeer-_oder_Steppenmöwe	Schwan, unbestimmt	Taigabirkenzeisig	Zwergsäger
Eiderente	Haubenmeise	Mittelmeermöwe	Schwanzmeise	Tannenhäher	Zwergscharbe
Eistaucher	Haubentaucher	Mittelsäger	Schwanzmeise (ssp. caudatus)	Tannenmeise	Zwergschnepfe
Eisvogel	Haus-_x_Gartenrotschwanz	Mittelspecht	Schwarzhalstaucher	Tauchenten-Hybrid, unbestimmt	Zwergschwan
Elster	Hausente	Mönchsgrasmücke	Schwarzkehlchen	Teichhuhn	Zwergtaucher
Ente, unbestimmt	Hausgans	Moorente	Schwarzmilan	Teichrohrsänger	
Enten-Hybrid, unbestimmt	Hausrotschwanz	Möwe, unbestimmt	Schwarzschwan (Trauerschwan)	Thorshühnchen	
Erlenzeisig	Haussperling	Nebelkrähe	Schwarzspecht	Trauerente	
Falke, unbestimmt	Heckenbraunelle	Nilgans	Schwarzstorch	Tundrasaatgans	
Fasan (Jagdfasan)	Heidelerche	Ohren-_oder_Schwarzhalstaucher	Seeadler	Türkentaube	
Feldlerche	Heringsmöwe	Ohrentaucher	Seidenschwanz	Turmfalke	

N=234 (inkl. ssp, Neozoen, Hybride und nicht eindeutige bestimmte Taxa)